

DETAILLIERTES INHALTSVERZEICHNIS

*Titel sind fett, Gedichtanfänge normal gedruckt. Bei Gedichten, die zu einem späteren Zeitpunkt einen andern Titel trugen und in der Handschrift entsprechend korrigiert wurden, werden beide Titel genannt (z. B. Bartschur / Stutzenbart).*

**Schreibbuch Ms. GK 9**

Nr. 198	<b>Motive z. Liebesspiegel.</b>	
	Wanderlied. Andre junge Bursche können, wenn sie reisen ...	11
Nr. 199	<b>Gedichtliste</b>	
	Krankheit während der Rosenzeit ...	11
Nr. 200	Terzinen ...	12
Nr. 201*	Trät' ein fremder Wandergeselle ...	12
Nr. 202*	Und fern mir, wie die Meeresfluth ...	12
Nr. 203*	<b>Ballade vom dürrer König.</b>	
	Es war ein dürrer König, der hatt' ein Land am Meer ... → Nr. 203a*, S. 18	14
Nr. 204*	<b>Technisches. \ 1.</b>	
	Ich bringe viele meiner Lieder ...	18
Nr. 203a*	Drauf schwang er zähnefletschend den Kolben auf den Knecht ...	18
Nr. 205*	Im Nordland, wo die Augen blau ...	18
Nr. 206*	<b>Geibel.</b>	
	Wohl nur den leichten Schaum vom Dichterleben ...	21
Nr. 207*	<b>Körner.</b>	
	Und wieder rauschen alte, starre Eichen ...	21
Nr. 208	<b>Brentano, Kerner.</b>	
	Was sind das für possirliche Gesellen ...	22
Nr. 209*	<b>Sallet.</b>	
	Jüngst trat ich in die deutsche Dichterhalle ...	25
Nr. 210*	<b>Die Eine und untheilbare Freiheit.</b>	
	Fortschritt, der nie stille steht, doch gemäßigt, doch bescheiden ...	26
Nr. 211	<b>Der Freiheitsbaum.</b>	
	Ein Tannenbaum im Schwarzwald steht ...	29
Nr. 212*	<b>Lied der Zerrissenen.</b>	
	Sie nennen uns die Zerrissenen ...	30
Nr. 213*	<b>Basellandschäftler-Lied.</b>	
	Hellauf und frisch bei Tag und Nacht ...	34
Nr. 214*	<b>Die Luzerner u die Walliser Flüchtlinge.</b>	
	Wenn man ein Schweizerreislein macht ... → Nr. 214a*, S. 38	37
Nr. 215*	<b>Lied der Freischaaren.</b>	
	Auf ladet euere Büchsen ...	38
Nr. 214a*	Und aber unser Loosungswort ...	38
Nr. 216	<b>Fahnenlied. 2. Fassung</b>	
	Die Fahne, der ich folgen muß ...	41
Nr. 217*	<b>Drei Narren unter Einem Hut.</b>	
	Es schwebt ein breiter, schwarzer Hut ...	41

Nr. 218*	<b>Dr. Brenner.</b> Es ist uns wahrlich ein lustiger Spaß ...	42
Nr. 219*	<b>Schlosser Münch in Basel.</b> Verhör ...	45
Nr. 220*	<b>Die Jesuiten in Luzern eingezogen.</b> So ist der schöne Traum verflogen ...	49
Nr. 221*	<b>Antijesuiten-Verein.</b> Nun auf! u schlaget Hand in Hand ...	50
Nr. 222*	<b>Kugelgießen. 2. Fassung</b> Wie glimmen doch die Kohlen ...	53
Nr. 223*	Es schleichen fahle Gesellen ...	58
Nr. 224*	<b>An Ronge u Czerski.</b> Grüß' Euch mit vollem Glanz das Licht der Sonnen ...	61
	<b>Liebesspiegel.</b>	
Nr. 225	<b>An die Freiheit.</b> Die in den Sternen strahlt, auf Meeren ruht ...	64
Nr. 226	1. \ Ich will spiegeln mich in jenen Tagen ...	67
Nr. 227	Von heißer Lebenslust entglüht ...	71
Nr. 228	O Leib meiner Dame, du köstlicher Schrein ...	72
Nr. 229	Es bricht aus mir ein bunter Faschingszug ...	75
Nr. 230	Hör' an, mein Kind! was ich Dir kosend sage ...	76
Nr. 231	Ich ging am grünen Berge hin ...	80
Nr. 232	Die Sonne fährt durch's Morgenthor ...	87
Nr. 233	Wie ein Fischlein in dem Netz ...	88
Nr. 234	Schon war die letzte Schwalbe fort ...	92
Nr. 235	Ein lustiger Mediziner ...	95
Nr. 236	Es schneit und eist schon manchen Tag ...	99
Nr. 237	Ich habe Sie gesehen ...	100
Nr. 238	Ich fahre mit den Winden ...	103
Nr. 239	Durch's Frühroth zog das Wolkenschiff ...	104
Nr. 240	Wohl ist die Lilje wunderbar ...	107
	<b>Feuerdille</b>	
Nr. 241	1 \ Wild hallt der Schrei der Glocken durch die Nacht ...	111
Nr. 242	II \ Von Holz und Reisig eine hohe Wand ...	115
Nr. 243	III \ Seit alter Zeit her war des Hauses Wand ...	115
Nr. 244	4. \ Da ist ein Buch, geschwärzt und halb verbrannt ...	119
Nr. 245	5 \ Ich denke d'ran mit wehmuthsvollem Schmerz ...	120
Nr. 246	6. \ Ein Apfelbaum in voller Blüthe steht ...	123
Nr. 247	7. \ Dort gegen Westen traulich unterm Dach ...	124
Nr. 248	8. \ Welch' lieblich Wunder nimmt mein Auge wahr? ...	127
Nr. 249	9 \ Zu loben ist der Männer kühner Muth ...	128
Nr. 250	10. \ Die Flamm' ist todt, der Krater ist verglüht ...	131
Nr. 251	<b>Bei Dr. Steigers Befreiung und Ankunft in Zürich.</b> Mit deinem Adelsbriefe wohl versehen ...	135
Nr. 252*	<b>An Frau Caroline Schulz ...</b> Wenn aus dunkeln Tannenbüschen ...	139
Nr. 253	<b>Ein Winkel am Rheine</b> Da wallt das grüne Wogenband ...	143

Nr. 254	<b>Auf der Landstraße</b>	
	Zieht eine arme Pilgerin ...	144
Nr. 255	O Kirchhof, du erstarrtes Meer ...	151
Nr. 256*	Mein Liebchen liegt im Rasengrün ...	152
Nr. 257	<b>An der Glatt.</b>	
	Hell im Silberschaume flimmernd ...	156
Nr. 258*	Um die schönste der Wasserrosen ...	159
Nr. 259	<b>Waldesrauschen.</b>	
	Ast in Ast und Kron' an Krone steht der Eichenwald verschlungen ...	160
Nr. 260	<b>Föhrenwald.</b>	
	Aber auch den Föhrenwald ...	163
Nr. 261	<b>Der Rhein. – Rheingruß. / Ein Rheinwinkel</b>	
	Etwas graue Nagelfluh ...	164
Nr. 262	<b>Abendlied an die Natur.</b>	
	Hüll' mich in deine grünen Decken ...	167
Nr. 263	Ich liege beschaulich ...	171
Nr. 264	Ein Fischlein steht im kühlen Grund ...	172
Nr. 265	Sieh! kaum glimmt des Stromes Spiegel ...	175
Nr. 266	<b>Sommer.</b>	
	Mir ist, ich trag' ein grünes Kleid ...	176
Nr. 267	<b>Ça ira!</b>	
	„Es wird schon gehn!“ ruft in den Lüften ... → Nr. 267a, S. 186	179
Nr. 268*	<b>Rhein.</b>	
	Jetzt noch zwei Schritte oder drei ...	183
Nr. 269*	Auf hoher Bergeshaide jüngst ich ging ...	183
Nr. 270*	<b>Auf den Hügeln von Eglisau.</b>	
	Es ist ein wenig unbequem ...	185
Nr. 267a	<b>Ça ira! Fortsetzung</b>	
	Die Bauern wollten Korn verkaufen ...	186
Nr. 271	Jüngst stand Ich mit dem ersten Frühlicht auf ...	190
Nr. 272	2. \ Aber kommen wird noch die Zeit ... / Aber ein kleiner silberner Stern ...	194
Nr. 273	Wie sie sich da dreh'n im Tanze ...	197
Nr. 274	Sieben Jahre sind dahin ...	198
Nr. 275*	<b>Auch Leipzig's Todten!</b>	
	Nicht der Scheiben höhnisches Klirren ...	201
Nr. 276*	<b>Nachträgliches Polenlied.</b>	
	Ich schloß schon lang das arge Buch ...	202
Nr. 277	<b>Antwort auf Just. Kerners Klaglied: Unter dem Himmel.</b>	
	Dein Lied ist rührend, stiller Sänger! ...	205
Nr. 278	<b>Unter dem Himmel.</b>	
	Laßt mich in Gras u Blumen liegen ...	208
Nr. 279	<b>Herbstlied.</b>	
	Wo ist der schöne Blumenflor ...	213
Nr. 280	<b>Liebeslieder.</b>	
	Nun in dieser Frühlingszeit ...	214
Nr. 281*	<b>Prinz Schuster. I. Fassung</b>	
	Auf seinem Dreibein sitzt und näht ... → Nr. 281a*, S. 222	217

Nr. 282	<b>Meergedanken.</b> O wär' mein Herz das tiefe Meer ...	221
Nr. 281a*	<b>Prinz Schuster 1. Fassung, Fortsetzung</b> O grüne Welt, du Freudensaal ...	222
Nr. 283*	Unsterblich bist du o Michel, dein Wesen wird immer bestehen! ...	226
Nr. 284	<b>Sonntagsjäger.</b> Es lasset sich mit aller Kraft ...	226
Nr. 285	<b>An Lenau.</b> Welk lag meines Herzens Garten ...	229
Nr. 286	<b>Im Herbst.</b> Im Herbst, wenn sich der Wald entlaubt ...	230
Nr. 287	<b>Ghasel.</b> Seht den Poet, der immerdar erzählt von Lerchensang ...	233
Nr. 288*	<b>Sonntag.</b> Der Rundgesang der Glocken ist verklungen ...	234
Nr. 289	<i>Farbbezeichnungen</i> ...	237
Nr. 290*	<b>An Follen.</b> Wie du es liebst, mit hellem Reim und Klang ...	238
Nr. 291*	<b>Herbst.</b> Wie nun alles stirbt und endet ...	241
Nr. 292	<b>Poetentod.</b> Der Herbstwind zieht, der Dichter liegt am Sterben ...	245
Nr. 293	<b>An einer Kindesleiche.</b> Er hat geweht, der Wind, den Niemand sieht ...	253
Nr. 294	<b>Die Tellenschüsse.</b> Ob sie gescheh'n? das ist hier nicht zu fragen ...	259
Nr. 295*	<b>Meerwunder.</b> Ich lag im schwanken Bretterhaus ...	260
Nr. 296	Wo sich drei Gassen kreuzen, krumm und enge ...	263
Nr. 297	Was ist das für ein Schrei'n und Peitschenknallen? ...	264
Nr. 298	<b>Reformation.</b> Im Bauch der Pyramide tief begraben ...	267
Nr. 299	<b>Morgenlied</b> Fahre herauf, du kristallener Wagen ...	268
Nr. 300*	<b>An Freiligrath.</b> Das nenn' ich ein gesundes Träumen ...	272
Nr. 301	<b>Winterlied.</b> Wie zieht das finster thürmende ...	275
Nr. 302	Der Winter ist eine ehrliche Haut ...	276
Nr. 303*	<b>An George Sand.</b> Ich denke oft an's große Meer ...	279
Nr. 304*	<b>Offizielles Christenthum</b> O nennt mir eine einzige Tugend nur ...	280
Nr. 305	<b>An Freiligrath bei seinem Eintritt in die Schweiz.</b> Sobald ein Dichterkind mit holdem Siege ...	284
Nr. 306	<b>Auf der Straße (Vom Ofen bis zum Fenster)</b> Ich bin ein ganzer Held! den Mantel umgeschlagen ...	291
Nr. 307	Rauh geht der Nord, es dunkelt aller Enden ... → Nr. 307a, S. 304; → Nr. 307b, S. 303 ...	295

Nr. 308	<b>An ...</b>	
	Wie einst die Tochter Pharaos ...	300
Nr. 309	<b>An einen Schulgenossen.</b>	
	Wohin hat dich dein guter Stern gezogen ...	303
Nr. 307b	So wachet auf, ihr hellen Morgenlieder! ...	303
Nr. 310*	<b>Frühlingsahnung.</b>	
	Welch' lieblich Lüftlein hat sich aufgemacht ...	304
Nr. 307a	So grüß ich dich, du morgenrothe Firne! ...	304
Nr. 311*	<b>An mein Herz.</b>	
	Du schaukelnde Welle, du glühendes Erz ...	307
Nr. 312	Willst du nicht dich schließen ... → Nr. 312a, S. 308	307
Nr. 313	<b>An Lem</b>	
	Ich sehe dich mit lässig sichrer Hand ...	308
Nr. 312a	Denn noch kann's geschehen ...	308
Nr. 314	Es ist nicht Selbstsucht und nicht Eitelkeit ...	311
Nr. 315	Wer ohne Schmerz, der ist auch ohne Liebe ...	312
Nr. 316	„Ich mach' die Seelen selig, Ich allein!“ ...	315
Nr. 317	<b>Winterabend.</b>	
	Schneebleich lag eine Leiche, und es trank ...	316
Nr. 318	<b>Subjektives Dichten.</b>	
	Erst wollte Ich mit vieler Mühe flechten ...	319
Nr. 319	An die akademische Verlagshandlung von C. F Winter in Heidelberg.	320
Nr. 320*	<b>Fiebernacht.</b>	
	Ist's nicht bald Morgen? O wer nennt ... → Nr. 320a*, S. 327.	323
Nr. 321	Ich sah eine junge Welle ...	324
Nr. 320a*	Ich ward darüber aufgestört ...	327
Nr. 322*	Du mit dem Kopfe voll Erbsen, o langer und redlicher Heizen! ...	328

**Schreibbuch Ms. GK 5**

Nr. 323*	Des Morgens hoffnungsvoll versöhnlich ...	332
Nr. 324*	Diese deutschen Hunde schwatzen ...	335
Nr. 325*	Höhle einen großen Kürbiß ...	336
Nr. 326*	Deutscher Jud', in dir vereint ist ...	336
Nr. 327*	Hundertmal fass' ich den Vorsatz ...	339
Nr. 328*	<b>Während eines Briefes an die Mutter, nachdem ich 1½ Jahre nicht geschrieben.</b>	
	Ich schmiede Verse, schreibe Bücher ...	340
Nr. 329*	Ich sah es kommen, hört's gewittern ...	348
Nr. 330	O ich erkenne das Unglück ganz und gar ...	348
Nr. 331	Ein Meister bin ich worden ...	352
Nr. 332	Klagt mich nicht an, daß ich vor Leid ...	355
Nr. 333*	Liebesnoth und Dichterschmerzen ...	356
Nr. 334*	Sie fragten mich: Mein lieber Freund! ...	356
Nr. 335	Im Traum sah ich den schlimmen Jugendfeind ...	359
Nr. 336	<b>Glück und Recht.</b>	
	Recht im Glücke, schönes Loos ...	360
Nr. 337	S' gibt keine größere Freudigkeit ...	364
Nr. 338	<b>Inscription auf dem Hause des Dichters</b>	
	Wer dieses Haus betritt sei sorgenlos ...	367

**Schreibbuch Ms. GK 21**

Nr. 339	<b>Venus von Milo.</b> Wie einst die Medicäerin ...	370
Nr. 340	<b>Has von Ueberlingen</b> Das war der Has von Ueberlingen ...	373
Nr. 341	<b>Heimführung. / Wardeins Brautfahrt.</b> Hier ist die Brücke, da der Fluß ...	377
Nr. 342	<b>Der Narr des Grafen von Zimmern.</b> Was rollt so zierlich, klingst so lieb ...	378
Nr. 343	<b>Aroleid.</b> Im Wallis liegt ein stiller Ort ...	382
Nr. 344	<b>Tod und Dichter.</b> Deiner bunten Blasen Kinderfreude ...	385
Nr. 345	<b>Heißes Weinjahr. / Heißer Jahrgang.</b> Rüstet die Kelter, die Kufen und Tonnen ...	389
Nr. 346	<b>Oeffentliche Verläumder / Calumniator publicus.</b> Ein Ungeziefel ruht ...	393
Nr. 347	<b>Tafelgüter</b> Herr Springewolf von Gevodan ...	397
	<b>Am Rhein.</b>	
Nr. 348	I \ Mit dem grauen Felsensaal ...	401
Nr. 349	II. \ Durch Bäume dringt ein leiser Ton ...	401
Nr. 350	III. \ Es donnert über der Pfaffengaß ...	402
Nr. 351	<b>Die Schwurgerichte. / Vor Schwurgericht.</b> Da liegt ein Blatt, von meiner Hand beschrieben ...	405
Nr. 352*	<b>Friede der Creatur.</b> Spinnen waren mir auch zuwider ...	410
Nr. 353*	<b>Unzulängliche Polemik.</b> Du hast kein Dörnchen an deinen Rosen ...	410
Nr. 354	<b>Bartschur. / Stutzenbart</b> Herrlich in der Maienzeit ...	413
Nr. 355	<b>Abendgang. / Abendlied.</b> Augen, meine lieben Fensterlein ...	414
Nr. 356	<b>Besuch in der Heimat. / Herbstlandschaft</b> Die alte Heimat seh' ich wieder ...	417
Nr. 357	<b>Ein Berittener</b> Ein Häuptling ritt geehrt im Land ...	421
Nr. 358	Nun ist des Winters grimmer Frost ...	422
Nr. 359	<b>An eine junge Simplicitas.</b> Schämig versagst du den Blick dem übel beläumdeten Ketzler ...	425
Nr. 360	<b>Gervinus. / Der Geschichtschreiber</b> Weisheitsvoll und prophetisch betrieb er und schrieb er Geschichte ...	425
Nr. 361	<b>Golgatha.</b> Eben die dornige Krone geneigt, verschied der Erlöser ...	425
Nr. 362	<b>Einem Tendenzrieher.</b> Weil in Tendenzen du dich hast müd und kränklich geschwelget ...	425
Nr. 363	<b>Der Scheingelehrte.</b> „Wissende sagten es längst schon“, schnarrte der Esel zu Erfurt ...	426

Nr. 364	<b>Rhetorische Histrionen.</b> Einer flötet wie Honig so süß, der Andere lümmelt ...	426
Nr. 365	<b>Parteileben.</b> 1. \ Halte fest zu der Partei, wenn du ein Parteimann bist ... 2 \ Fällt einer ab von eurer Schar ... 3. \ Betrachtet eurer Gegner Schwächen ... 4. \ Was du nicht willst, das man dir tu' ... 5 \ Trau keinem, der nie Partei genommen ... 6. \ Als Gegner achte, wer es sei ... 7 \ Wenn schlechte Leute zanken, riecht's übel um sie her ...	426 426 426 426 426 429 429
Nr. 366	<b>Die Mehrheit / Majorität</b> Der Mehrheit ist nicht auszuweichen ...	429
Nr. 367	<b>Ein Goethe-Philister.</b> Den mit trocken Erbsen angefüllten Schädel ...	429
Nr. 368	<b>Dynamit. 1. Fassung</b> Gleich dem bösen Gewissen rouliert die verwünschte Patrone ...	429
Nr. 369	<b>Der Kranz.</b> Der Frühling ging durch's reiche Schwabenland ...	430
Nr. 370	<b>Der unschuldig Unwahre. / Ein schuldlos Unwahrer.</b> Launig erlog die Natur und bemalte den stattlichen Golem ...	433
Nr. 371	<b>Dynamit. 2. Fassung</b> Seit ihr die Berge versetzt mit archimedischen Kräften ...	433
Nr. 372*	Wichtelmännchen läugnen Wichtelgötter ...	434
Nr. 373	<b>Kopf- und Herzdogmatiker.</b> Dein schlechtes Denken kommt aus deinem Herzen bieder ...	434
Nr. 374	<b>für die schweiz. Landesausstellung.</b> Die Schifflin ruh'n und schimmernd ausgebreitet ...	437
Nr. 375	Das Urmaß aller Dinge ruht ...	441
Nr. 376*	<b>Unter einen Probedruck von Staufer's Radierung meines Bildes. Juni 1887.</b> Was die Natur schon fragmentiert ...	444
Nr. 377	Der letzte Abt des Klosters Trub, Hans Rust ...	447

**Vereinzelte Nachlaßgedichte**

**Juvenilia**

Nr. 378*	Das Männchen nun in Zorn entbrannt' ...	453
----------	---	-----

**1843 bis 1846**

**Am Wasser.**

Nr. 379	I. \ Hell im Silberschaume flimmernd ...	457
Nr. 380*	II. \ Um die Schönste der Wasserrosen ...	459
Nr. 381	III. \ Ich liege beschaulich ...	461

Nr. 382*	<b>An die offiziellen Christen!</b> O nennt mir ein einz'ge Tugend nur ...	463
Nr. 383*	Mein Liebchen liegt im Rasengrün ...	467
Nr. 384*	<b>auf dem Berge</b> Wie sich die Gefilde dehnen ...	471

Nr. 385*	<b>Morgenlied.</b>	
	Nicht's richt' mir so die Seele auf ...	475
Nr. 386*	Weil man von geknickten Rosen ...	479
Nr. 387*	<b>das alte Lied.</b>	
	Wie sie lächeln, wenn wir immer ...	481
Nr. 388*	<b>Das alte Lied.</b>	
	Wie sie lächeln, wenn wir immer ...	483
Nr. 389*	<b>An Follen.</b>	
	Wie du es liebst, mit hellem Reim und Klang ...	485
Nr. 390*	<b>Frühlingsahnung.</b>	
	Welch' lieblich Lüftlein hat sich aufgemacht ...	487
Nr. 391*	Wie die Felsen auf den Bergen ...	489
<b>1847 bis 1850</b>		
Nr. 392*	Schöne Brücke, hast mich oft getragen ...	493
Nr. 393	Und wieder grünt' der schöne Mai ...	495
Nr. 394*	Ich hatt' auf meiner engen Kammer ...	497
Nr. 395*	Einer sang von Liebe und konnte nicht mehr steh'n ...	501
Nr. 396	Nun schmücke mir dein dunkles Haar mit Rosen ...	503
Nr. 397	O Mädchen, gestern plagte mich ein plumper Christ ...	503
Nr. 398*	Hast du vom Kaisermönche gehört die Sage geh'n? ...	503
Nr. 399	Als ich an deiner Liljenbrust zwiefachem Himmel geruht ...	505
Nr. 400*	Am Herde sitzt das Mütterlein ...	507
Nr. 401*	Aus eines stromdurchzognen reichen Grundes ...	509
Nr. 402*	Wer zu viel Milch genießt, wird keinen Wein ertragen ...	511
Nr. 403*	voll Aberglauben ist die Welt ...	511
Nr. 404	wie willst du weiße Lilien zu rothen Rosen machen ...	511
Nr. 405*	Wo fremde Weisen lieblos klingen ...	513
<b>1850 bis 1855</b>		
Nr. 406*	Einst ging ich nach Mitternacht ...	517
Nr. 407*	Deutscher Mann ist auch bescheiden ...	517
Nr. 408*	Unbescheiden ist, wer sich ...	519
Nr. 409*	Heinrich Heine wird ein schönes Grab ...	519
Nr. 410*	halbe Monde, Sterne, Herzchen ...	521
Nr. 411*	Denn welchem Deutschen die Madame ...	521
Nr. 412	O ihr Narren, sagt die Rose ...	521
Nr. 413*	kleine Menschen läugnen kleine Götter ...	523
Nr. 414	Chamounix Kossuth u Louis Napoleon ...	525
Nr. 415*	und während wie ein Schwan das Schiff ...	525
Nr. 416*	Wie man einem armen Sünder ...	525
Nr. 417*	die Hunde, die wedeln, die Hunde, die bellen ...	525
Nr. 418*	<b>Ballade vom jungen Mörder Haube.</b>	
	Unheilschwanger sind die Lüfte ...	529
Nr. 419*	Ich will an deinem Wagen zieh'n ... 1. Fassung ...	539
Nr. 420*	Tief im Norden auf den sandigen Haiden ...	541
Nr. 421*	Die Wirthin hatte mich betrogen ...	543
Nr. 422*	Sie kam in einem lichten Rock ...	545

**1856 bis 1869**

Nr. 423\* **Rütli.**  
 Am See das grüne Rüttiland ... 549

Nr. 424\* **Tellskapelle.**  
 Tell ist ein gelernter Mann ... 549

Nr. 425\* Wer nichts geübt, der bleibt ein schwaches Rohr ... 551

Nr. 426 Wir können uns're Wölbung bauen ... 553

Nr. 427\* Ihr Weiber, die ihr hier im Hundewetter schweift ... 553

Nr. 428\* Der Hundsfott hatt auch revoluzzet ... 553

Nr. 429\* Das Land es schien zurück zu geh'n ... 553

Nr. 430\* Pennalismus ... 555

Nr. 431\* Nein die lieben klugen Frauen ... 559

Nr. 432\* Das war ein grünes Eidexlein ... 1. Fassung ... 563

Nr. 433\* Ich stand im Berg u Walde ... 565

Nr. 434\* Eine bethört mich mit ihrem Gang ... 567

Nr. 435\* Du solltest ruhen u ich störe dich ... 569

Nr. 436\* **Die Heiligen**  
 Wir rathen jedem dieser Frommen ... 571

Nr. 437\* Ein Hain von alten Fichten ... 571

**1869 bis 1887**

Nr. 438\* **Schwanken der Sterne (Nachtgespräch)**  
 Vater! deutlich hab' ich es gesehen ... 575

Nr. 439\* Du Sauvolk, wenn du untergehst ... 575

Nr. 440\* Heerwagen, mächtig Sternbild der Germanen ... 575

**Ueberschriften zu Bildern.**

Nr. 441\* **Rütli. Als die schweiz. Schulkinder das Grundstück ankauften.**  
 Am See das grüne Rüttiland ... 579

Nr. 442\* **Tells Kapelle am See.**  
 Wer nichts geübt, der bleibt ein schwaches Rohr ... 579

Nr. 443\* Die Zeit ist hin da Bertha spann ... 581

Nr. 444\* Todsünden habt Ihr sieben ... 581

Nr. 445\* **Prinz Schuster. 2. Fassung**  
 Auf seinem Dreibein sitzt und näht ... 583

Nr. 446\* Wo die eisgeborne Rhone rauschend durch die Thale zieht ... 589

Nr. 447\* **Die Mazze von Wallis.**  
 Wo die eisgebor'ne Rhone ... 595

Nr. 448\* **Plauderwäsche.**  
 Seht ihr die zwei Kirschenbäumchen ... 599

Nr. 449\* **Entschlossenheitliche Verantwortung auf die „ware Teori ferbeserter ortografi“**  
 Fliehe von mir, du phonetisch lock- und triegende Sirene ... 603

Nr. 450\* Laß den Pfaff, Schweizermann ... 607

Nr. 451\* **Lorind**  
 Wie Zeus aus seiner Donnerwolke ... 609

Nr. 452\* **Laß den Pfaff.**  
 Laß den Pfaff, guter Mann! ... 613

Nr. 453\* **Durch alle Jahreszeiten.**  
 Laß den Pfaff, guter Mann! ... 615

Nr. 454*	Es brennt das Dach, der Estrich brennt ...	617
Nr. 454*	Ein Blachfeld liegt im Morgenschein ...	617
Nr. 455*	<b>Lied der Zerrissenen. 1844.</b>	
	Sie nennen uns die Zerrissenen ...	621
Nr. 456*	<b>Vom spröden Eidechsen. 2. Fassung</b>	
	Es war ein grünes Eidoxlein ...	623
Nr. 457*	Den lieben Gott zu lieben ...	625
Nr. 458*	<b>Anachoretenthum (neues)</b>	
	So bau dir eine Wildniß – Bildniß ...	625
Nr. 459*	Wanderer, stehe hier nicht am menschenverschlingenden Grabe! ...	627
Nr. 460*	Wie oft ward dieser Sperling schon gebraten ...	629
Nr. 461*	Ein Weib, das einst gefehlt ...	631
Nr. 462*	Die Schlange ging zur Pfingstenzeit ...	633
Nr. 463*	So geht es in der Welt ...	633
Nr. 464*	<b>Con Vischer</b>	
	Braucht er denn mit Schmerz u Pein ...	633
Nr. 465*	Sie zanken sich, von denen keiner ...	635
Nr. 466*	Wir wollen deinen Wagen zieh'n ... 2. Fassung.	637
Nr. 467	Uhland u sein Lorbeerkranz ...	637
Nr. 468*	Ausverschämtes Geschlecht, es kommentiret, erläutert ...	639
Nr. 469	<b>Einem Tendenzenriecher</b>	
	Weil du in Tendenzen dich krank und müde geschwelget ...	639
Nr. 470*	Hei, da geht er, hei, da geht sie! ...	639
Nr. 471*	Wenn ein Armer schuldig bleibt ...	641
Nr. 472*	Alle Thore sind geschlossen ...	643
Nr. 473*	So lang die Freunde von deinen Thaten ...	645
Nr. 474*	Ob bitter uns der Tod, ob süß ...	645
Nr. 475*	Auf jedes Nein ertönt ein Ja ...	647
Nr. 476*	Du bist so still wie Rosenblühn ...	647
 <i>Editorische Notiz</i> . . . . .		649
<i>Auszeichnungen und diakritische Zeichen</i> . . . . .		651
<i>Alphabetisches Register der Titel und Gedichtanfänge</i> . . . . .		653